

Name:

Adresse:

19. 5. 22 Köln

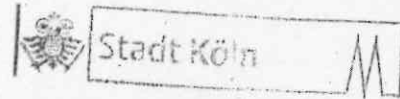
Stadt Köln – die Oberbürgermeisterin

Bürgeramt Innenstadt

**Geschäftsstelle für Anregungen und Beschwerden
an Rat und Bezirksvertretungen nach § 24 GO NRW**

Ludwigstr. 8

50667 Köln



Eingang 24. Mai 2022

Die Oberbürgermeisterin
Bürgeramt Innenstadt
Poststelle Ludwigstr. 8

Sehr geehrte Frau Reker, sehr geehrte Mitglieder des Rates,

wie wir als Bürger aus den Medien erfahren haben, hat unsere Stadtspitze sich entschieden, die Domspitzen aus dem Stadtlogo zu entfernen. Im Hauptausschuß soll das neue Logo auf Beifall gestoßen sein. Unter anderem wird dieser Vorstoß auch damit begründet, das alte Logo sei „altbacken“.

Angesichts der Tatsache, daß es sich bei den Domspitzen als pars pro toto für den gesamten Dom um ein Symbol von hoher Aussagekraft handelt, das sich nicht nur auf ein Denkmal von hohem internationalen Rang, ein Weltkulturerbe bezieht, sondern auch wie kein anderes Denkmal für die Geschichte und Identität unserer Stadt, ein mehr als flapsiges Argument.

Auch die Verwendung der Domspitzen in anderen Zusammenhängen kann die herausragende Stellung im Stadtlogo nicht ersetzen.

Wer kennt nicht die Bilder der völlig zerstörten Innenstadt, in der nur der Dom als Zeichen der Hoffnung und des Lebenswillens stand – eine Inspiration für die traumatisierten Kölner beim Wiederaufbau der Stadt. Ein Denkmal, das in der heutigen Zeit Millionen Besucher nach Köln holt, was für eine Stadt, deren Wirtschaftslage durchaus zu wünschen übrigläßt, kein ganz unwesentlicher Faktor ist.

Es beunruhigt auch zutief, daß dabei nicht nur keine demokratische Willensbildung in den dazu gewählten Gremien stattgefunden hat, sondern vor allem auf die Gefühle der Bürger keine Rücksicht genommen wird. Sie, Frau Reker, sollen ja auch Einwände mit der Bemerkung abgetan haben: „Basta – das wird jetzt so gemacht“. Eine bemerkenswerte demokratische Haltung!

Wir als Bürger dieser Stadt fühlen uns wieder einmal obrigkeitsstaatlich überfahren.

Demgemäß beantragen wir, daß der Stadtrat sich mit dieser „Maßnahme“ befaßt und die Parteien Stellung beziehen und daß die Entscheidung zurückgenommen wird.

Mit freundlichen Grüßen